

# Vorwort

Das Wissen über den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Holzgerüstbau hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm vergrößert. Durch die mittlerweile fast regelhaft in der Bau- forschung eingesetzte Dendrochronologie wurden gute Grundlagen für eine genaue zeitliche Einordnung historischer Holzkonstruktionen geschaffen, die verbunden mit den bauhistorischen Untersuchungen unsere Kenntnisse über Entwicklung, Verbreitung und konstruktive Besonderheiten im Holzbau sehr erweitert haben.

Diese Untersuchungen finden überwiegend im Zusammenhang mit anstehenden Baumaßnahmen an Einzelobjekten statt und helfen, den Bestand zu erkennen und einzuordnen, um somit im Idealfall Kulturdenkmale mit ihren wesentlichen Werten für die Zukunft zu bewahren. Nicht immer lässt sich dieser Anspruch einlösen, und Bauforschung ist manches Mal auch das letzte Mittel, um zumindest Erkenntnisse über die Lebenszeit eines Gebäudes hinaus zu retten.

Das Ziel der Südwestdeutschen Beiträge zur historischen Bauforschung ist es, dieses Wissen nicht nur für die tägliche Arbeit zu nutzen, sondern es auch einem interessierten Fachpublikum öffentlich zu machen.

Mit der Tagung „Mittelalterliche ländliche First- ständerbauten in Südwestdeutschland“ der Regionalgruppe Baden-Württemberg des Arbeitskreises für Hausforschung im Juni 2023 im Freilichtmuseum Beuren gelang es darüber hinaus, viele Erkenntnisse zu Einzelobjekten zusammenzuführen, zu diskutieren und zu vergleichen, um nun wiederum einen aktuellen Kenntnisstand zu den Firstständerbauten im deutschen Südwesten veröffentlichen zu können. Der vorliegende Band dokumentiert die Ergebnisse dieser Tagung.

Seit vielen Jahren präsentiert die Reihe Südwestdeutsche Beiträge zur historischen Baufor-

schung ihre Forschungsergebnisse in bewährter Buchform. Um die Erkenntnisse einem breiten, interdisziplinär und vor allem international ausgerichteten Kreis zu erschließen, erscheint die Reihe seit der Neuauflage des Bandes zur Terminologie des vorindustriellen Holzbaus als Online-Publikation im Open Access mit der Möglichkeit, ein gedrucktes Exemplar käuflich zu erwerben. Zu der besseren Sichtbarkeit und Rezipierbarkeit trat mit dem Band 10 ein modernes, gut lesbares Innenlayout hinzu. In einem letzten Schritt macht nun ab Band 11, den Sie in den Händen halten oder auf dem Bildschirm sehen, auch ein ansprechendes, modernes Cover sichtbar, dass die Reihe für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Dem Arbeitskreis für Hausforschung ist für die Zielstrebigkeit in der Umsetzung dieses Projekts von der Tagung 2023 bis zur Publikation herzlich zu danken! Ich danke allen Beteiligten, die am Gelingen dieser Publikation in erheblichem Maß mitgewirkt haben. Die fachliche Redaktion lag bei diesem Band ausschließlich in den Händen der Regionalgruppe Baden-Württemberg des Arbeitskreises für Hausforschung, zu nennen sind hier Tilmann Marstaller, Markus Numberger, Tilman Riegler und Stefan Uhl. Die Redaktion des Bandes erfolgte in gewohnt professioneller Weise in unserem Haus durch Daniela Naumann, das Lektorat übernahm Verena Smit. Das Layout erfolgte durch die Abteilung Content Management des Schwabenverlags, den Vertrieb der Reihe im Open Access übernimmt die Universitätsbibliothek Heidelberg auf ihrer Plattform.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern spannende neue Erkenntnisse!

Prof. Dr. Claus Wolf  
Präsident des Landesamts für Denkmalpflege  
im Regierungspräsidium Stuttgart